

DAS WICHTIGE IN 7 SEKUNDEN!



MAGELLAN CELLO 2, Testbericht bei Fairaudio

Was mich an der Cello wirklich erstaunt, ist, dass sie nahezu mit jeder Aufnahme zurechtkommt. Immer habe ich das Gefühl, dass die TRIANGLE mir genau das erzählt, was die Produktion ausmacht.



MAGELLAN CELLO 2 - UVP 5.750,- Euro / Stück

Die Cello überzeugt immer durch feines Differenzierungsvermögen und Tempo.

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Die Weltumseglerin

Test: Triangle Magellan Cello II | Lautsprecher
Preis: 10.000 Euro



Zwischentöne:

- Ich will es natürlich wissen und greife zu The Notwist, The Devil, You + Me. Die tiefen Synthietupfer im Track „Sleep“ füllen den Raum, dass es nur noch Spaß macht. Und das Ganze geht völlig unbeschwert ab. Nichts dröhnt oder wummert, die tiefen Töne stehen einfach unmittelbar im Raum. [...] Was die Triangle Cello bereits in den tiefsten Lagen einwandfrei hinkriegen, ist, einzelne Schallereignisse extrem sauber zu differenzieren und zu charakterisieren. Und wenn es in einem Stück mal kracht, das der Boden wackelt, können die Französinen das auch.

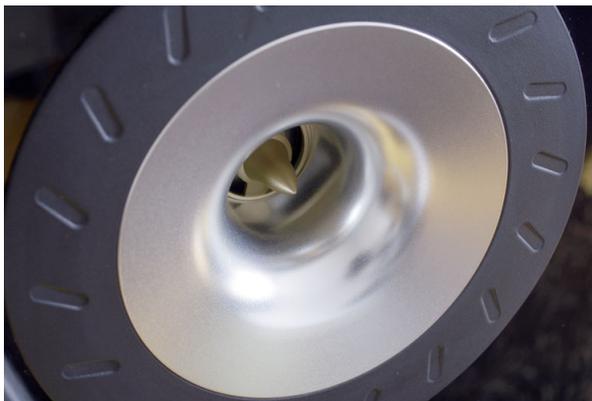
- Die Mittenwiedergabe der Cello ist nichts weniger als beeindruckend. Was die Lautsprecher hier an Auflösung, Feinzeichnung und Dynamik bieten, ist absolutes High-End. Allerdings hat die Sache einen Haken: Die Französinen führen einem nämlich gnadenlos alles vor Ohren, was die Aufnahme hergibt.

- ... Gitarren bringen die Triangle mit einer Dynamik, Detailverliebtheit und Intensität rüber, die Gänsehaut erzeugt. Egal, ob ich Omar Torrez, La Dansa, „Pica Pica“ oder die „Milonga de los Perros“ auf dem Album Tango Agazapao von La Chicana höre – jedes Anreißen einer Saite ist wie das Aufleuchten einer Feuerwerksrakete, deren Explosion in den Resonanzen des Gitarrenkörpers ausklingt.

- Was die räumliche Wiedergabe betrifft, habe ich selten Lautsprecher gehört, die so wenig Eigencharakter besitzen wie die Triangle Cello II. Sie scheinen einfach ziemlich genau das durchzureichen, was die Aufnahme hergibt.



- Was mich an den Cello wirklich erstaunt, ist, dass sie nahezu mit jeder Aufnahme zurecht kommen. Immer habe ich das Gefühl, dass die Triangle mir genau das erzählen, was die Produktion ausmacht. Bei alten Aufnahmen oft die zwar eingeschränkte Räumlichkeit und Begrenzungen in Bässen und Höhen, dafür aber eine Unmittelbarkeit und Energie, die gute alte Live-Mitschnitte eben auszeichnen.



Fazit:



Lautsprecher wie die Triangle Magellan Cello II polarisieren ein wenig. Wenn das Adjektiv „analytisch“ im HiFi-Bereich nicht so negativ besetzt wäre, würde es die Wiedergabeeigenschaften der Französinen ziemlich gut umreißen. So muss ich es anders formulieren ...

Die Cello II agieren dynamisch, dabei aber immer kontrolliert. Sie geben Musik sehr präzise, lebendig und hochaufgelöst wieder – und stehen tonal eher auf der schlankeren denn wärmeren Seite. Das macht sie zu sehr universellen Lautsprechern, die mit jeder Musikrichtung zurechtkommen, erhöht aber auch die Anforderungen an Interpreten und Aufnahmetechnik.

Steckbrief Triangle Magellan Cello II:

- Ein dickes Plus bekommen die Triangle Magellan Cello II für die Entkopplungstechnik vom Fußboden. Der zentrale Spike, der breite Fuß sowie die Möglichkeit, sowohl auf Gummifüße als auch auf Spikes zurückzugreifen, funktioniert hervorragend.
- Der Bass kommt tief, eher schlank und kontrolliert und dabei extrem dynamisch. Der letzte Nachdruck beziehungsweise „ordentlich Schmackes“ ist nicht Sache der Cello. Dafür dröhnt und resoniert nichts. Selbst eine für so große Lautsprecher verhältnismäßig wandnahe Aufstellung nehmen die Lautsprecher nicht übel. Vielmehr überzeugen die Cello immer durch feines Differenzierungsvermögen und Tempo.

- Auch die Mitten überzeugen durch grob- wie feindynamische Talente, eine irre Detailfülle und die Wiedergabe feinsten Nuancen. Und auch hier steht ganz klar die Kontrolle im Vordergrund. „Wärme“ oder üppige Klangfarben können Sie von den Triangle Cello II nicht erwarten – präzise Klangfarben dagegen schon. Transienten, schnellen Impulsen und Einschwingvorgängen folgen die Triangle mit enormer Geschwindigkeit und Präzision.

- Die Cello bringen eine gesunde Menge Hochtonenergie in den Raum, wobei sie auch hier sehr dynamisch agieren. Im Vergleich zu den anderen Frequenzbereichen fällt auf, dass hier nicht der Fokus auf der höchstmöglichen Auflösung liegt. Die Cello lösen im Hochtonbereich gut auf, sind aber nicht das Maß der Dinge. Der Vorteil ist, dass sie trotz ihres recht lebendigen – will sagen kräftigen und dynamischen – Hochtons nicht nerven oder gar scharf klingen.

- Die räumliche Wiedergabe gelingt den Cello II gut. Dabei sind sie aber keine Raumwunder oder „Holografieprojektoren“. Vielmehr stehen die diesbezüglichen Eigenheiten der Aufnahme klar im Vordergrund. Es gelingt ihnen, ein sehr differenziertes Bild von der jeweiligen Aufnahmesituation zu zeichnen.

